

Rezensionen

Chlada / Jäger: Das Spiel der Lüste

Dabei besticht der Band einerseits durch seine Verständlichkeit – die AutorInnen verzichten weitgehendst auf einen übertriebenen wissenschaftlichen Jargon – sowie durch seinen Einführungscharakter. (...) Gerade zum Verständnis des Foucaultschen Hauptwerkes kann dieser Band streckenweise eine sehr gute Interpretationshilfe für „EinsteigerInnen“ bieten...

Maurice Schuhmann für cultureglobe.de, 3.11.2008

Die sechs Beiträge bemühen sich um eine nicht-postmodernistisch sich gerierende Rezeption dieses „FoucaultschenPendels“, sondern arbeiten sich nahe am Text ab. (...) Das Buch ist so schwierig wie sein Stoff, also beiliebe keine schmalbrüstige Nebenbei-Lektüre aber es regt sehr zum Weiterdenken an und beleuchtet Foucault von ganz neuen Seiten.

Das dosierte Leben 62 (2008)

Ein engagierter Verlag hat da ein engagiertes Buch vorgelegt, das leider nicht immer den eigenen Anspruch erfüllen kann, am „utopischen Potential“ zu arbeiten, das das Foucaultsche Werk für eine immer wieder aufzurollende Neubestimmung von Sexualität, Identität und Macht bereit hält. Als Hinführung des im Vorwort angesprochenen interessierten Lesers „ohne größere Vorkenntnisse“ aber dürfte der Band in der Tat seinen Wert haben. Wichtig allerdings wird es sein, sich dabei kritische Distanz zu bewahren – denn streckenweise läuft der Band ein wenig Gefahr, intellektuelle Heldenverehrung zu betreiben.

Hiram Kümper für webcritics.de, 13.7.2009